



© Gohm Hiessberger Architekten

## Wohnpark Gisingen Haus E

Hämmerlestraße 52  
6800 Feldkirch, Österreich

ARCHITEKTUR  
**Gohm Hiessberger Architekten**

BAUHERRSCHAFT  
**Nägele Wohn- und Projektbau GmbH**

FERTIGSTELLUNG  
**2012**

SAMMLUNG  
**Vorarlberger Architektur Institut**

PUBLIKATIONSdatum  
**30. Dezember 2013**



### Stadttnah

Ein neues Wohnquartier entsteht auf dem Grundstück einer ehemaligen Textilfabrik am Rand der Altstadt von Feldkirch. Der Industriebau aus dem vorigen Jahrhundert bildet den nördlichen Endpunkt des Areals. An diesem schließt das 2002 errichtete Nahversorgungszentrum mit Supermarkt und Wohnbebauung an. Gohm & Hiessberger Architekten dachten mit diesem schwarzgrauen Schiefer-Schindelgebäude die spätere Entwicklung schon weiter. 2005 gewannen die Architekten abermals den städtebaulichen Wettbewerb zum Hämmerle-Areal. Quadratische siebenstöckige Punkthäuser, die ans Wasser gerückt sind, wechseln sich mit langgestreckten, etwas niedrigeren, der Straßenlinie folgenden Baukörpern ab. Diese rhythmische Abfolge erzeugt ein Zirkulationssystem von Wegen und Höfen. Der Grünraum zum Werkskanal und die Parksituation zur Hämmerlestraße bieten zudem hohe Naturerlebnisqualität. Das gesamte Gelände wird mit Fuß- und Radwegen von der Innenstadt bis zum Schul- und Sportzentrum Oberau verbunden. Von den elf Wohnbauten, im Endausbau zirka 270 Einheiten, sind fünf fertig gestellt. Das Haus E setzt mit den runden Ecken das Formenspiel im zentralen Atrium fort. Die Ellipsenform der Halle lässt das Licht vom Dachfenster tief in den Innenhof fallen. Nichts stört den großzügigen Raum, von dem aus in den sieben Geschößen die Wohnungen erschlossen werden. Das Stiegenhaus ist separiert und an die Nord-Ostecke gesetzt. Alle Wohnungen orientieren sich nach Süden und/oder Westen. Die Geländer der Balkone sind tiefer gelegt, sodass man durch ein Glasband die Aussicht auf das Wasser, die Bergkulisse und ins Grüne genießen kann. Die solide Standardausstattung der Eigentumswohnungen, als Beispiel sei Eichenparkett genannt, kann wunschgemäß modifiziert werden. Ökologiekpunkte sammelt man mit Korkdämmung, Wärmepumpe, Solaranlage für Warmwasser, welche zwei Häuser versorgt. Auch die Tiefgarage funktioniert für beide Bauten. Die Abfahrt tarnt sich in gleicher Weise wie die länglichen, dunklen Kuben für Fahrräder und Mülltrennung. (Text: Martina Pfeifer Steiner)



© Darko Todorovic



© Gohm Hiessberger Architekten



© Gohm Hiessberger Architekten

## Wohnpark Gisingen Haus E

### DATENBLATT

Architektur: Gohm Hiessberger Architekten (Markus Gohm, Ulf Hiessberger)

Bauherrschaft: Nägele Wohn- und Projektbau GmbH

Mitarbeit Bauherrschaft: Projektleitung: Marcel Harbath

Fotografie: Darko Todorovic

Farbkonzept: Monika Heiß, Thaur

Landschaftsarchitektin: Dott. arch. Nicoletta Piersantelli, Feldkirch

Elektroplanung: Elektro-Technik-Theurer, Lauterach

HLS Planung: Kienreich GmbH, Lauterach

Funktion: Wohnbauten

Wettbewerb: 2005

Planung: 2010 - 2011

Ausführung: 2011 - 2012

Grundstücksfläche: 6.346 m<sup>2</sup>

Bruttogeschossfläche: 2.430 m<sup>2</sup>

Nutzfläche: 1.898 m<sup>2</sup>

Bebaute Fläche: 440 m<sup>2</sup>

Umbauter Raum: 10.450 m<sup>3</sup>

Baukosten: 2,8 Mio EUR

### AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Baumeister: Gobber GmbH & Co KG, Bregenz

Fenster: Zech Fenster, Götzis



© Darko Todorovic



© Darko Todorovic



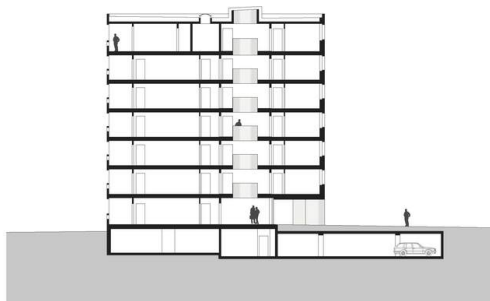
© Darko Todorovic

Wohnpark Gisingen Haus E



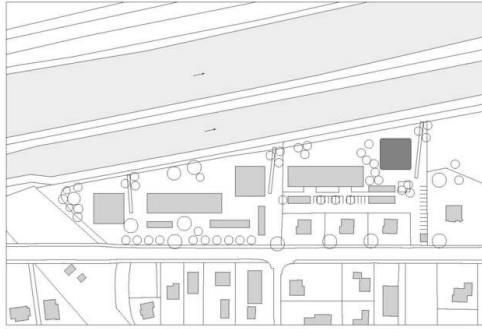
Regelgeschoss

Grundriss OG



Schnitt

## Wohnpark Gisingen Haus E



Lageplan